Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die Verteilung der Lehrstunden auf dieselben.

Lehrgegenstände.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IIII.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	15	3	3	2	8
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	16	9*	9*	8†	24**
Latein	8	8	9	9	9	9	9	61	—	—	—	—
Griechisch	6	7	7	7	—	—	—	27	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	2	5	4	—	17	—	—	—	—
[Hebräisch	[2]	[2]	—	—	—	—	—	[4]	—	—	—	—
resp. Englisch]	[2]	[2]	—	—	—	—	—	[2]	—	—	—	—
Geschichte	2	2	2	2	2	1	1	12	—	—	—	—
Geographie	1	1	1	1	2	2	2	10	—	—	—	—
Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	4	4	4	26	4	4	4	12
Naturbeschreibung u. Physik	2	2	2	2	2	2	2	14	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	4	3	3	S. Deutsch	6 S. Deutsch.
Zeichnen	[2]	[2]	[2]	[2]	2	2	2	6+ [2]	—	—	—	—
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	6	1	1	—	1
Singen	2	2	2	2	2	2	2	4+[1]	2	—	—	2
Summa	34+[4]	34+[4]	34 [2]	34 [2]	34	34	32	218 [9]	22	20	14	53

Die [ ] bezeichnet fakultativen Unterricht. Die durch ⌒ zusammengefaßten Stunden sind kombiniert. Am hebräischen und englischen Unterricht zugleich dürfen die Schüler nicht teilnehmen. * inkl. 2 Std. Sprechübungen. † inkl. Sprech-, Schreib- und Leseübungen. ** Die Sprechübungen der 2. und 3. Klasse sind kombiniert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer a. im Sommer 1888.

Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	1. Vorkl.	2. Vorkl.	3. Vorkl.	Summa.
1.	Direktor **Schneider.**		Religion 2 Deutsch 3 Griechisch 6	Griechisch 5									16
2.	Oberlehrer **Devantier.**		Latein 6			Griechisch 7			Latein 7				20
3.	Oberlehrer **Dr. Mix.**	II.	Französisch 2 Mathematik 4 Physik 2	[Englich 2] Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 3 Naturbesch. 2								21
4.	Oberlehrer **Dr. Rehmann.**	IIIa.	Gesch. u. Geographie } 3	Gesch. u. Geographie } 3 Französisch 2	Latein 7 Französisch 2			Französisch 4					21
5.	1. ordentl. Lehrer **Schienke.**	IIIb.			Gesch. u. Geographie } 3	Deutsch 2 Latein 7 Französisch 2 Gesch. u. Geographie } 3	Französisch 5	Sagengesch. 1					23
6.	2. ordentl. Lehrer **Dr. Semisch.**	V.		Religion 2 Deutsch 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 2 Latein 9					23
7.	3. ordentl. Lehrer **Dr. Lehmann,** Rendant und Bibliothekar.		Horaz 2	Latein 8 Homer 2	Griechisch 4				Deutsch 3				19
8.	4. ordentl. Lehrer **Harnecker.**	IV.	Hebräisch 2	Hebräisch 2	Deutsch 2 Ovid 2	Ovid 2	Deutsch 2 Latein 9						21
9.	Wissenschaftl. Hülfslehrer **Dr. Hoeck.**					Mathematik 3 Naturgesch. 2	Mathematik 2 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Geographie 2	Naturgesch. 2 Geographie 2	Rechnen 4 Geographie 2				23
10.	Probeamts-Kandidat **Korach.**				Griechisch 3		Geschichte 2		Latein 2 Sagengesch. 1				8
11.	Technischer Lehrer **Kolbmüller.**	VI.	Zeichnen 2				Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2 Rechnen 4	Zeichnen 2 Schreiben 2 Naturgesch. 2 Religion 3				27
			Turnen in 3 Abteilungen je 2 Stunden										
12.	Gesangslehrer Subrektor **Berndt.**		Singen 5 Stunden										5
	1. Vorschullehrer **Hanff.**	1. Vorkl.								Religion 3 Deutsch 7 Schreib. 3	Religion 3 Deutsch 7 Schreib. 3		26
	2. Vorschullehrer Hülfslehrer **Dittberner.**	2. u. 3. Vorkl.								Rechnen 4 Sprechübungen 2 Singen 2	Rechnen 4	Religion 2 Rechnen 4 Schreibl. 6	27
										Turnen 1	Sprechübungen 2		

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Uebersicht der Vertheilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer b. im Winter 1888/89.

Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	1. Vorkl.	2. Vorkl.	3. Vorkl.	Summa.
1.	Direktor **Schneider.**	I.	Religion 2 Deutsch 3 Griechisch 6	Griechisch 5									16
2.	Oberlehrer **Dr. Mix.**	II.	Französisch 2 Mathematik 4 Physik 2	[Englich 2] Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 3 Naturbesch. 2								21
3.	Oberlehrer **Dr. Rehmann.**	IIIa.	Gesch. u. Geographie 3	Gesch. u. Geographie 3 Französisch 2	Latein 7 Französisch 2			Französisch 4					21
4.	Oberlehrer **Dr. Semisch.**	V.		Religion 2 Deutsch 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 2 Latein 7 Sagengesch. 1					22
5.	1. ordentl. Lehrer Oberlehrer **Schienke.**	IIIb.			Gesch. u. Geographie 3	Deutsch 2 Latein 7 Französisch 2 Gesch. u. Geographie 3	Französisch 5						22
6.	2. ordentl. Lehrer **Dr. Lehmann,** Rendant und Bibliothekar.		Latein 8	Latein 8				Latein 2					18
7.	3. ordentl. Lehrer **Dr. Harnecker.**	IV.	Hebräisch 2	Hebräisch 2	Deutsch 2 Ovid 2	Ovid 2	Deutsch 2 Latein 9						21
8.	4. ordentl. Lehrer **Dr. Brandt.**	VI.		Homer 2		Griechisch 7			Deutsch 3 Latein 9				21
9.	Wissenschaftl. Hülfslehrer **Dr. Hoeck.**					Mathematik 3 Naturgesch. 2	Mathematik 2 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Geographie 2	Naturbeschr. 2 Geographie 2	Rechnen 4 Geographie 2				23
10.	Schulamts-Kandidat **Korach.**				Griechisch 7		Geschichte 2		Sagengesch. 1				10
11.	Technischer Lehrer **Kolbmüller.**		Zeichnen 2 Turnen 2			Turnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2 Rechnen 4 Turnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2 Naturgesch. 2 Religion 3				27
12.	Gesangslehrer Subrektor **Berndt.**		Chor-Gesang 2 Quartett-Gesang 1					Gesang 2					5
	1. Vorschullehrer **Hanff.**	1. Vorkl.								Deutsch 7 Rechnen 4 Singen 2 Turnen 1	Deutsch 8	Schreibl. 6	28
	2. Vorschullehrer **Jesse.**	2. u. 3. Vorkl.								Religion 3 Sprechübungen 2 Schreib 3	Religion 3 Rechnen 4 Schreib. 2 Sprechübungen 2	Religion 2 Rechnen 4	25

2. Übersicht der Vertheilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer a. im Sommer 1888.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

A. Gymnasium.

Prima.

Ordinarius: Schneider.

Religionslehre: 2 Std. Schneider. Im S. Lektüre des Evangeliums Matthäi nach dem Grundtext. Wiederholung der Einleitung in das A. T. und des 1. und 3. Hauptstücks. Repetition der Lieder des Sextanerpensums und der Psalmen 1 u. 23. Im W. Geschichte der christlichen Kirche bis zu der Reformationszeit und die evangelische Glaubenslehre. Repetition des 2., 4., 5. Hauptstücks, der Kirchenlieder des Quintanerpensums und der Psalmen 51, 90, 103.

Deutsch: 3 Std. Schneider. Im S. 1. klassische Periode; Nibelungenlied, Gudrun, Wolframs Parzival, Walther von der Vogelweide, Luther. Im W. Lessings Laokoon und hamburgische Dramaturgie. Das Leben Lessings. Freie Vorträge aus den behandelten Perioden der Litteraturgeschichte. Im S. 4, im W. 5 Aufsätze.

Themata zu den Aufsätzen waren: 1. Wie dürfte das Verfahren Octavio Piccolominis gegen Wallenstein nach dem Treubegriff des Nibelungenliedes zu beurteilen sein? 2. Wodurch versteht der Dichter des Nibelungenliedes unser besonderes Mitleid mit dem Tode Siegfrieds zu erregen? 3. *Τὸ μὲν θάρσος ἀμέλειαν καὶ ῥᾳθυμίαν καὶ ἀπείθειαν ἐμβάλλει, ὁ δὲ φόβος προσεκτικωτέρους καὶ εὐτακτοτέρους καὶ εὐπειθεστέρους ποιεῖ.* (Klassenaufsatz). 4. Welche Forderungen an unser sittliches Handeln stellt der Spruch: „Alles, was ihr wollt, daß euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen"? 5. Inwiefern zeigt die Handlungsweise des Odysseus in dem „Aias" des Sophokles, daß die Erkenntnis, welche er in den Worten:

„Ὁρῶ γὰρ ἡμᾶς οὐλὲν ὄντας ἄλλο πλὴν
εἴδωλ', ὅσοιπερ ζῶμεν, ἢ κούφην σκιάν."

ausspricht, den Menschen auch schon im Sinne des antiken Dichters wohl zur Demut, aber nicht zur Mutlosigkeit führen soll? 6. Klopfstocks Gedicht „Winterfreuden" nach Form und Inhalt dargestellt. 7. Welchen verkehrten Anschauungen und Bestrebungen in der deutschen Litteratur und Kunst will Lessing durch den Laokoon entgegenwirken? (Klassenaufsatz). 8. Muß die Ansicht, welche Xenophon den Sokrates in den Worten aussprechen läßt: *„Αἱ ἄριστα δοκοῦσαι εἶναι φύσεις μάλιστα παιδείας δέονται."* als richtig anerkannt werden? 9. Weshalb sind nach Lessings Laokoon die Grenzen der Poesie weiter als die der Malerei? Abiturienten-Themata waren zu Michaelis: Bestätigt die Geschichte die Worte des sterbenden Perikles: *„Οὐδεὶς δι' ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο"*? Zu Ostern: Weshalb kann man den Aias und den Odysseus in dem „Aias" des Sophokles als Vertreter der älteren und der neueren sittlichen Anschauung der Griechen bezeichnen?

Latein: 8 Std. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Grammatische Repetitionen, grammatische, und stilistische Übungen. Übungen im Lateinsprechen im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich 1 Extemporale oder 1 Exercitium. 2 Std.; Aufsätze im S. 4, im W. 5. Lektüre: Cicero, Tuscul. lib. I, pro Milone, Livius, lib. V, Tacit. Ann. lib. I. 4 Std. Im S. Devantier, im W. Lehmann. Horat. Carm. IV., Episteln und Satiren mit Auswahl. Einübung der Metra. Memorieren von Oden. 2 Std. Lehmann.

Themata zu den Aufsätzen waren: 1. Exempla e memoria veterum populorum petita proferantur eorum virorum, qui non satis dignum splendore vitae exitum habuerint. 2. a. Ciceronis vitam fortunae mobilitatis quasi expressam effigiem esse. b. Quibus rebus Cicero senior commotur sit, ut ad philosophiae studia rediret. 3. Et facere et pati fortia Romanum est. (Klassenaufsatz). 4. a. Abituriententhema. b. De Cicerone philosopho. 5. Cicero et occupatus et otiosus plurimum profuit civibus. 6. Quattuor res, quas Cicero in summo imperatore inesse oportere dicit, scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem summas fuisse in C. Julio Caesare. 7. Graecia quibus rebus floruit, quibus concidit. 8. Rei publicae Romanorum in summo periculo magnos viros non defuisse. (Klassenaufsatz). 9. Abituriententhema. Abiturienten-Themata waren zu Michaelis: Quod Pyrrhus dixit „hydrae Romam non esse dissimilem" altero bello Punico comprobatur. Zu Ostern: Quam mobilis sit aura popularis, exemplis a rerum Romanarum memoria petitis demonstretur.

Griechisch: 6 Std. Syntax von Seyffert—von Bamberg. Schneider. Repetition der Syntax. Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische ex tempore und in kleineren häuslichen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben nach Gottschicks Beispielsammlung, 2. Heft. 1 Std. Lektüre: im S. Demosth., 1. Rede gegen Philipp und Vom Frieden, — im W. Plato, Gorgias. 2 Std. Poesie: im S. Homer Il. V.—VIII., privat. IX.—XI.; im W. Sophocles, Aias, privat. Hom. Il. XII.—XVI. 3 Std.

Französisch: 2 Std. Plötz, Schulgrammatik. Mix. Repetition des Pensums von IIIa und II, namentlich von Lekt. 77—79 und 66—69. Dreiwöchentliche Extemporalien. Lektüre: Mignet, Histoire de la révolution française; Athalie, par Racine.

Hebräisch: (fakultativ) 2 Std. Grammatik von Gesenius-Rödiger. Harnecker. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; kurze Übersicht über die Syntax. Lektüre aus den historischen Büchern und Psalmen. Wöchentlich eine häusliche Arbeit — Analyse —; alle vier Wochen eine Klassenarbeit.

Geschichte und **Geographie**: 3 Std. Lehrbuch: Herbst. Rehmann. Geschichte des Mittelalters einschließlich der Reformationszeit. Repetitionen aus der griechischen und neueren Geschichte nach Herbst. Geographische Repetitionen wie in Secunda.

Mathematik: 4 Std. Lehrbuch: Kambly. Mix. Im S. Kombinationslehre, Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen. Repetitionen. Kambly § 90—99 und § XVII—XXIX. Im W. Stereometrie. Repetitionen. Wöchentlich je eine schriftliche Aufgabe zu Hause.

Abiturienten-Aufgaben. a. Zu Michaelis. Eine abgestumpfte quadratische Pyramide aus Granit wiegt $p = 11{,}388$ Tonnen, ihre Höhe beträgt $h = 2{,}5$ m und die untere Kante $a = 1{,}6$ m. Wie groß ist die obere Kante, wenn das spezifische Gewicht des Granits $s = 2{,}6$ ist? 2. Die Ziffern einer dreiziffrigen Zahl bilden eine stetige geometrische Proportion. Die Summe ihrer Quadrate ist 133, und wenn man die Zahl selbst um 73 vermindert und dann durch 99 dividirt, so ergiebt sich als Quotient die erste Ziffer der gesuchten Zahl. Welches ist die Zahl? 3. [Δ aus c, ϱ_a, β.] Es sollen die fehlenden Winkel eines Dreiecks berechnet werden, von dem gegeben ist die Grundlinie $c = 1044$, der Radius des einer Seite anbeschriebenen Kreises $\varrho_a = 652{,}5$ und der Basiswinkel an dieser Seite $\beta = 43^0\,36'\,10''$. 4. [Δ aus c, $a+b$, w_c.] Es soll ein Dreieck konstruiert werden aus der Grundlinie c, der Summe der beiden anderen Seiten $a+b$ und der Winkelhalbierenden des Winkels, welchen diese beiden Seiten einschließen.

Zu Ostern. 1. Drei Zahlen geben zur Summe 48. Vermindert man die erste um 3, die zweite um 7, und multipliziert die hierdurch erhaltenen Zahlen mit einander, so ist das Produkt dem 25fachen der dritten Zahl gleich. Vermehrt man die erste um 1, so erhält man das $1^1/_2$fache einer Zahl, welche um 1 kleiner ist, als die zweite der Unbekannten. Welche Zahlen genügen den vorgeschriebenen Bedingungen? 2. Wenn in einem Dreiecke der Radius des einbeschriebenen Kreises $\varrho = 232$, die Senkrechte von der Spitze auf die Grundlinie $h_c = 580$ und die Winkelhalbierende des Winkels an der Spitze $w_c = 582{,}01$ gegeben ist, wie groß ist dieser Winkel an der Spitze? 3. Eine Kugel, deren Radius $r = 10$, ist durch eine Ebene so geschnitten, daß sich die Teile der Oberfläche wie $m : n = 1 : 4$ verhalten. Wie groß sind die Volumina der zugehörigen Segmente? 4. Es soll ein Dreieck konstruiert werden, von dem gegeben ist: Die Differenz und das Verhältnis der beiden Abschnitte, in welche die Winkelhalbierende des Winkels an der Spitze die Grundlinie teilt, und die Höhe. [Δ aus $u - v$, $u : v$, h_c.]

Physik: Lehrbuch: Trappe. 2 Std. Mix. Im S. Optik; im W. mathematische Geographie. In beiden Semestern Repetition der Lehre von der Elektrizität, dem Magnetismus und dem Schall.

Secunda.

Ordinarius: Mix.

Religionslehre: 2 Std. Semisch. Im S. Übersicht der biblischen Bücher. Geschichte des alten Bundes mit Benutzung des A. T. Repetition des 1. Hauptstücks nebst den Sprüchen. Repetition des Kirchenjahres, der Psalmen 1 und 23 und der Kirchenlieder des Sextanerpensums. Neu zu lernen Lied 1 und 2 des Kanons. Im W. das Leben Jesu nach den Synoptikern, hauptsächlich nach Matthäus. Repetition des 2. Hauptstückes nebst den Sprüchen, der Kirchenlieder des Quintanerpensums und der Psalmen 51, 90, 103. Neu zu lernen Lied 3 und 4 des Kanons.

Deutsch: 2 Std. Semisch. Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Spaziergang. Kurze Biographie Schillers und Lessings. Im W. Balladen von Schiller und Goethe. Goethes Leben in Umrissen. In jedem Semester: Das Notwendigste aus der Dispositionslehre und Poetik im Anschluß an Aufsatz und Lektüre. Freie Vorträge und Deklamationsübungen aus den Gebieten der Lektüre. Disponierübungen; im S. 4, im W. 5 Aufsätze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata zu den Aufsätzen waren: 1. a. In welcher Weise führt uns Lessing den Charakter Tellheims vor? b. Was erfahren wir aus dem Gespräch zwischen dem Wirt und den beiden Frauen? (Minna v. B. II, 2.) 2. a. Riccaut und Tellheim. Ein Vergleich. b. Wie widerlegt Minna Tellheims Gründe, die er gegen eine Verbindung mit ihr vorbringt? 3. a. Über den Gebrauch der Tiere in der Fabel. Nach Lessing. b. Die Bedeutung des Moses für das Volk Israel. 4. a. Der deutsche und der französische Soldat in „Minna von Barnhelm." b. Vorfabel und Gedankengang in „M. v. B." 5. a. Ist man berechtigt, Schillers „Taucher" mit einer Tragödie zu vergleichen? b. Charakteristik der im „Taucher" handelnden Personen. 6. a. Schillers „Ring des Polykrates," betrachtet nach seinem Grundgedanken und im Vergleich mit der historischen Grundlage: Herodot I, 39—44; III, 120. b. Wie beweist Nepos sein Urteil: Magnus in bello Themistocles fuit neque minor in pace? 7. a. Buttler und Gordon in ihren Beziehungen zu Wallenstein. (Nach Schillers Tragödie.) b. Wallensteins Ermordung. Desgleichen. 8. a. Das Wesen der Solonischen Verfassung. b. Die Lichtseiten der Lykurgischen Verfassung. Beides nach Schillers Abhandlung. 9. a. Wie zeigt sich in Schillers „Bürgschaft" und im „Kampf mit dem Drachen" die Pflichterfüllung, und welches ist ihr Lohn? b. Mit welchen Gründen entschuldigt in Schillers „Kampf mit dem Drachen" der Ritter seinen Ungehorsam? (4 und 9 waren Klassenarbeiten).

Latein: 8 Std. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Lehmann. Im S. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der nomina, § 202—233. Repetition der Formenlehre mit der Wortbildungslehre, der Lehre von der syntaxis convenientiae und den casus, § 129—201. Im W. erweiterte Repetition der gesamten Lehre vom Verbum, § 234—342. Synonymik und Stilistik gelegentlich. Wöchentlich 1 Extemporale oder 1 Exercitium. Die Obersecundaner vierteljährlich 1 Aufsatz. 3 Std. Lektüre: Im S. Cicero, in Catil. I und III, de imp. Cn. Pompei, Liv. lib. I und XXII. 3 Std. Poesie: im S. Vergil., Auswahl aus der 1. Hälfte. Metrische Übungen. Prosodie. In jedem Semester wurden 50 Verse memoriert. 2 Std.

Themata zu den Aufsätzen waren: 1. De coniuratione Catilinaria. 2. Homerus, quid virtus et quid sapientia possit, utile proposuit nobis exemplar Ulixen. Troia quomodo sit capta, Vergilio duce breviter narratur. 4. Bellum Mithridaticum necessarium, grave, periculosum fuisse paucis demonstretur.

Griechisch: 7 Std. Syntax von Seyffert—von Bamberg. Systematische Übersicht der Syntax, im S. Kasuslehre, Genus verbi, Tempuslehre; im W. Moduslehre einschließlich des Infinitivs und Particips. Repetition der Formenlehre nach Franke—von Bamberg. Wöchentliche Extemporalien, kleine häusliche Exercitien nach Gottschicks Beispielsammlung, 2 Teil. 2 Std. Lektüre: Prosa: Xenophon, Memor. lib. III., im W. Herod., lib. IX und Xenoph., Mem. lib. IV mit Auswahl. 3 Std. Schneider. Poesie: Hom. Od. lib. IX—XII; privat. lib. XXI—XXIV. In jedem Semester 50 Verse memoriert. 2 Std. Im S. Lehmann, im W. Brandt.

Französisch: 2 Std. Plötz, Schulgrammatik. Rehmann. Im S. Lektion 46—57 und 78, im W. 70—76, 79, 66—69. 1 Std. Alle drei Wochen 1 Extemporale, zu jeder Stunde etwa zwei kurze Übungssätze, die ins Heft eingetragen und mit dem Extemporale zusammen korrigiert wurden. Lektüre: Im S. Voltaire, Le siècle de Louis XIV, 1. Teil. 1 Std.

Hebräisch: (fakultativ) 2 Std. Grammatik von Gesenius-Rödiger. Harnecker. Lese- und Schreibübungen. Lehre vom regelmäßigen Verbum, Subst., Adjektivum, Zahlwort. Die Verba mit Gutturalen. Verba mediae geminatae, primae Nun und Jod. Lektüre: Einzelne Abschnitte aus den historischen Büchern nach Gesenius, Lesebuch. Schriftliche Übungen.

Englisch: (fakultativ, kombiniert mit Prima) 2 Std. Grammatik von Hoppe. Mix. Die Anfänge der Formenlehre und Syntax. Extemporalien. Lesen und Memorieren. Lektüre für die fortgeschritteneren Schüler: Shakespeare, Julius Caesar.

Geschichte und Geographie: 3 Std. Lehrbuch: Herbst, 1. Teil. Rehmann. Griechische Geschichte. Repetition der römischen Geschichte und der deutschen bis 1273. Geographie von Alt-Griechenland und Repetition der Geographie der Balkanhalbinsel, von Rußland und Skandinavien.

Mathematik: 4 Std. Lehrbuch: Kambly. Mix. Im S. Geometrie, 2 Std. Schluß der Planimetrie § 128—165. Arithmetik, 2 Std. Von der Radicierung, quadratische Gleichungen, Gleichungen mit mehreren unbekannten Größen, Exponentialgleichungen, § 45—54, § 68—81; im W. Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins, — § 57—67 und 81—88. Trigonometrie. Wöchentlich je 1 schriftliche Aufgabe zu Hause.

Physik: 2 Std. Lehrbuch: Trappe. Mix. Im S. Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus bis zum Elektromagnetismus; im W. Schluß der Lehre von der Elektrizität. Schall.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia.

Ordinarius: Rehmann.

Religionslehre: 2 Std. Semisch. Im S. Wiederholung und Erweiterung der Geschichte Davids. Lesen und Besprechen der Psalmen. Vertiefende Repetition des 3. Hauptstückes samt den Sprüchen Nr. 46—72. Opfer. Priestertum. Lernen Ps. 1, 23, 51. Im W. Geschichte des Prophetentums und der wichtigsten Propheten. Lesen und Besprechen von ausgewählten Abschnitten aus den prophetischen Büchern. Lernen Jesaias 9, 2—7, 53, 2—8. Ps. 90, 103. Repetition von Ps. 1, 23, 51 und Spruch Nr. 79—100. Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks nebst Sprüchen. In jedem Semester Lesen und Besprechen der Sonntagsepistel.

Deutsch: 2 Std. Lesebuch: Hopf und Paulsiek, II. Teil, 1 Abt. Grammatik: W. Schwartz. Harnecker. Lesen und Erklären poetischer Stücke nach dem Lesebuche. Erklärung der Hauptdichtungs- und Versarten. Kurze Biographie der Dichter im Anschluß an die zu besprechenden Gedichte mit besonderer Berücksichtigung Uhlands. Zusammenfassende und ergänzende Repetition der Formen-, Satz- und Interpunktionslehre. Starke, schwache und gemischte Flexion der Adjektiva. Das Wichtigste aus der Rektion der Verba. Übungen in der indirekten Rede und der consecutio temporum et modorum. Dispositionsübungen im Anschluß an Aufsatz und Lektüre. Im S. 5, im W. 6 Aufsätze. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon.

Latein: 9 Std. Grammatik: Ellendt-Seyffert. Im S. Wiederholung und Ergänzung des Pensums von Unter-Tertia und die Lehre von den Fragesätzen, § 234—309. Im W. Lehre von der oratio obliqua, vom pronomen reflexivum und reciprocum, vom Participium, Gerundium und Supinum, § 310—342. Wöchentlich 1 Extemporale oder 1 Exercitium. 4 Std. Lektüre: Caes. de bello Gal. lib. VI., VII. 3 Std. Rehmann. Ovid. Metam. Auswahl nach Siebelis, lib. VII—XII. In jedem Semester wurden 50 Verse memoriert. Metrik und Prosodie. 2 Std. Harnecker.

Griechisch: 7 Std. Formenlehre: Franke—von Bamberg. Im S. Eigentümlichkeiten in der Augmentation und Verba in μι, § 70—72 und 77—91. Im W. Unregelmäßige Verba, § 92—97. In beiden Semestern ergänzende Repetitionen des Pensums von IIIb. und Einübung der Präpositionen und einiger syntaktischer Hauptregeln bei der Lektüre. Vokabellernen nach Kübler und im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich 1 Extemporale, statt dessen jede 3. Woche 1 Exercitium nach Gottschicks Beispielsammlung, 1. Teil. Im S. 4, im W. 3 Std. Im S. Lehmann, im W. Korach. Lektüre: Im S. 3, im W. 4 Std. Xen. Anab. lib. V. und VI., von Neujahr ab 1 Std. wöchentlich Hom. Od. XIII., 1—100. 50 Verse memoriert. Korach.

Französisch: 2 Std. Plötz, Schulgrammatik. Rehmann. Im S. Repetition von Lektion 24—35 und 39 und 40. Lektion 36—38 mit Auswahl, Lektion 77, im W. Lektion 41—45, 58—65. 1 Std. 14tägige Extemporalien. Lektüre: Charles XII., 2.

Geschichte: 2 Std. Lehrbuch: Eckertz, Hülfsbuch. Schienke. Im S. Brandenburg-preußische Geschichte, im W. Deutsche Geschichte von 1648—1871.

Geographie: 1 Std. Lehrbuch: Seidlitz, kleine Schulgeographie. Schienke. Im S. Repetition von Deutschland, im W. sämtliche außerdeutsche Länder Europas.

Mathematik: 3 Std. Lehrbuch: Kambly. Mix. Im S. Planimetrie, 2 Std. § 100—127. Arithmetik 1 Std., Anwendungen der 4 Grundrechnungen auf die einfachsten Gleichungen 1. Grades. Im W. Arithmetik, 2 Std. Proportionslehre, Potenzieren, Quadrat- und Kubikwurzel, Synthesis der Gleichungen 1. Grades, § 23—33, 39—44, 55—56. Geometrie, 1 Std. Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung: 2 Std. Lehrbuch: O. Vogel ꝛc. Mix. Im S. Botanik. Kursus 4. A. Beschreibungen von Gymnospermen und Kryptogamen. B. Charakteristik einiger der wichtigsten ausländischen Pflanzen. C. Erläuterungen der bei den betrachteten Pflanzen vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge; Grundbegriffe der Pflanzengeographie und Paläontologie. D. Die Klassen des natürlichen Systems. Im W. die Elemente der Mineralogie und die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Schienke.

Religionslehre: 2 Std. Semisch. Im S. Lesen und Erklären des Evangeliums Matthäi, eingeleitet durch einen kurzen Überblick der Geschichte des A. T. nach der babylonischen Gefangenschaft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertiefende Repetition des ersten Hauptstückes, samt den Sprüchen Nr. 1—31. Lernen Lied Nr. 1 und 2 des Kanons. — Im W. Lesen und Besprechen der Apostelgeschichte. Überblick über die Reformationsgeschichte. Erklärung des zweiten Hauptstückes nebst den Sprüchen Nr. 32—45, 79—100. Lied Nr. 3 und 4 des Kanons. Repetiert Lied 1 und 2 und Spruch 46—78. In jedem Semester Lesen und Besprechen des Sonntagsevangeliums.

Deutsch: 2 Std. Lesebuch: Hopf und Paulsiek, II. Teil, 1. Abt. Grammatik: W. Schwartz. Schienke. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke nach dem Lesebuche. Erklärung der Hauptdichtungs- und Versarten. Geeignete Notizen über das Leben der Dichter im Anschluß an die zu besprechenden Gedichte mit besonderer Berücksichtigung der Biographie Uhlands. Zusammenfassende und ergänzende Repetition der Formen-, Satz- und Interpunktionslehre. Starke, schwache und gemischte Flexion der Adjektiva. Übung im Gebrauch der indirekten Rede und einfache Dispositionslehre im Anschluß an Lektüre und Aufsatz. Im S. 5, im W. 6 Aufsätze. Memoriert wurden je 4 Gedichte im Sommer- und Wintersemester nach dem Kanon.

Latein: 9 Std. Grammatik: Ellendt-Seyffert. Ergänzende Wiederholung des Pensums von Quarta. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre; im S. § 234—278, im W. § 279—299. Wöchentlich 1 Extemporale oder 1 Exercitium. 4 Std. Lektüre. Caes. de bel. Gal. lib. I. u. II. 3 Std. Schienke. Ovid., Metam., Auswahl nach Siebelis lib. VII—XII. 50 Verse wurden in jedem Semester memoriert. Metrik und Prosodie. 2 Std. Harnecker.

Griechisch: 7 Std. Formenlehre: Franke—von Bamberg. Im S. Devantier, im W. Brandt. Im S. regelmäßige Formenlehre bis zum verbum purum (exkl. verbum contractum), also § 1—58 inkl. (mit Ausschluß von §§ 30, 31, 32, 38, 39, 40_2, 41_2, 46). Regelmäßiges Übersetzen aus Gottschicks Lesebuch. Im W. Wiederholung des Pensums des Sommersemesters und verba contracta, muta und liquida, also §§ 59—69, 72_1, 73 und 74. In beiden Semestern Vokabellernen nach Kübler und im Wintersemester auch im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich 1 Extemporale; alle 3 Wochen statt dessen 1 Exercitium. Im W. 2 Std. Lektüre nach Auswahl aus Xenoph. Anab. II.

Französisch: 2 Std. Plötz Schulgrammatik. Schienke. Im S. Repetition von Lektion 1—23 und dazu Lektion 24—28, im W. Lektion 29—35 und 39 und 40. Vierzehntägige Extemporalien. Lektüre: Im W. Charles XII., 1.

Geschichte: 2 Std. Lehrbuch: Hülfsbuch von Eckertz. Schienke. Deutsche Geschichte bis 1648.

Geographie: 1 Std. Lehrbuch: Kleine Schulgeographie von Seidlitz. Schienke. Im S. die mittleren Länder Europas mit Ausschluß des deutschen Reiches, zuerst physisch, dann politisch. Im W. Deutschland physisch und politisch.

Mathematik: 3 Std. Lehrbuch: Kambly. Hoeck. Im S. Planimetrie, § 69—100. Im W. Arithmetik, § 1—22 und 33—38.

Naturbeschreibung: 2 Std. Lehrbuch: O. Vogel 2c. Hoeck. Im S. Botanik. Kursus 3. A. Vergleichende Beschreibungen von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. B. Erweiterung der morphologischen Begriffe, Begründung derselben durch Entwickelungsgesetze, Betrachtung der wichtigsten Lebenserscheinungen. C. Bildung von Familiencharakteren und Übungen im Bestimmen. Im W. Kursus 4. A. Beschreibungen von einzelnen Vertretern niederer Tierklassen. B. Erläuterungen der bei den betrachteten Tieren vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. C. Die Typen und die wichtigsten Klassen des natürlichen Systems. D. Erläuterungen der wichtigsten paläontologischen Verhältnisse.

Quarta.

Ordinarius Harnecker.

Religionsunterricht: 2 Std. Semisch. Im S. Repetition der biblischen Geschichte des A. T. bis Josua (§ 36) nebst Bibellesen aus den Büchern Mose und Josua. Erklärung des 2. Hauptstückes, Artikel 1 und 2 mit den Sprüchen Nr. 32—41 und 79—95. Lied 1 und 2. Einteilung der Bibel. Jüdische Feste. — Im W. Repetition der biblischen Geschichte des A. T. bis zur babylonischen Gefangenschaft (§ 71) nebst Bibellesen aus den Büchern der Richter und 1. Samuelis. Erklärung des 3. Artikels mit den Sprüchen Nr. 42—45 und 96—100. Lied 3 u. 4. Geographie von Palästina. Kirchenjahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: 2 Std. Lesebuch: Hopf und Paulsiek, 1. Teil, 3. Abt. Grammatik: W. Schwartz. Harnecker. Wiederholung der Redeteile und der Deklination. Starke und schwache Konjugation. Wiederholung der Interpunktionslehre, des einfachen und erweiterten Satzes. Der zusammengesetzte Satz. Nebensätze (Substantiv-, Attributiv-, Adverbialsätze). Praktische Übungen in der indirekten Rede. 3wöchentliche Diktate. 3 wöchentliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts nach sorgfältiger Vorbereitung in der Klasse. Lesen, Erklären und Erzählen von Gedichten und Prosastücken. Memoriert wurden in jedem Semester vier Gedichte nach dem Kanon.

Latein: 9 Std. Grammatik: Ellendt-Seyffert; Übungsbuch: Ostermann für Quarta. Harnecker. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Die Hauptregeln der syntaxis convenientiae und der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Im S. 129—162, im W. § 164—201. Wöchentlich 1 Extemporale oder 1 Exercitium. Lektüre: Cornelius Nepos, Conon, Epaminondas, Pelopidas, Alcibiades, Hannibal. Von Neujahr ab wöchentlich 1 Std. Metrik und Lesen aus Siebelis Tirocinium poeticum.

Französisch: 5 Std. Plötz, Elementargrammatik und Schulgrammatik. Schienke. Im S. Repetition des Pensums der Quinta und Lektion 76—105, im W. Schulgrammatik 1—23 mit den dazu gehörigen Vokabeln. Lektüre der Übungsstücke. Wöchentlich 1 Extemporale oder Diktat.

Geschichte: 2 Std. Hülfsbuch von Jäger. Korach. Im S. griechische Geschichte bis zur Zeit der Diadochen, im Winter römische bis zur Kaiserzeit.

Geographie: 2 Std. Lehrbuch: Kleine Schulgeographie von Seidlitz. Hoeck. Im S. Repetition der geographischen Grundbegriffe. Amerika, Australien. — Im W. Asien und Afrika.

Rechnen: 2. Std. Rechenheft von Blümel, Heft VI. Hoeck. Im S. einfache und zusammengesetzte Regeldetrie, Flächenrechnung; — im W. Prozentrechnung. Repetition der Bruch- und Dezimalbruchrechnung.

Mathematik: 2 Std. Lehrbuch: Kambly. Hoeck. Planimetrie. Im S. § 1—37; im W. § 38—69.

Naturbeschreibung: 2 Std. Lehrbuch: O. Vogel 2c. Hoeck. Im S. Botanik. Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Übungen im Bestimmen. Erweiterung der morphologischen Begriffe und eingehende Begründung derselben. Kursus 2. Im W. Zoologie. Kursus 3. A. Vergleichende Beschreibungen des Körperbaues und der Entwicklung von Gliedertieren. B. Erläuterung des Wichtigsten aus der Morphologie der Gliedertiere, Beschreibung der wichtigsten Lebenserscheinungen der Gliedertiere. C. Charakteristik der Insektenordnungen und Übungen im Bestimmen.

Zeichnen: 2 Std. Kolbmüller. Übungen im Zeichnen geometrischer Ansichten von Körpern und einfachen Gegenständen mit Benutzung mechanischer Hülfsmittel. Elemente der Perspektive. Fortsetzung des Ornamentzeichnens.

Quinta.

Ordinarius: Semisch.

Religionslehre: 2 Std. Lehrbuch: Zahn, biblische Historien. Semisch. Im S. Biblische Geschichte des N. T. bis § 30. Erklärung des 3. Hauptstücks bis Bitte 4 samt den Sprüchen Nr. 46—63. Erlernung des 3. und 4. Hauptstückes. Einteilung der Bibel. Überblick über die Geographie von Palästina. Lied 1 und 2. Im W. Biblische Geschichte des N. T. § 31—66. Erklärung des 3. Hauptstückes zu Ende samt den Sprüchen Nr. 64—72. Erlernung des 5. Hauptstücks. Repetition der biblischen Bücher. Lied 3—5. Immer wurde das Sonntagsevangelium gelesen und kurz besprochen.

Deutsch: 2 Std. Lesebuch: Hopf und Paulsiek, 1. Teil, 2 Abt.; Grammatik: W. Schwartz. Semisch. Redeteile. Flexion der Hauptwörter (starke und schwache). Der einfache und der erweiterte Satz. Der Attributivsatz. Die wichtigsten Regeln der Interpunktion. 14tägige Diktate zur Einübung der Orthographie und Interpunktion. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Wiedererzählen. Memoriert wurden in jedem Semester 4 Gedichte nach dem Kanon.

Latein. 9 Std. Grammatik: Ellendt-Seyffert; Übungsbuch u. Vokabularium: Ostermann für Quinta. Im S. Semisch, im W. 7 Std. Semisch, 2 Std. Lehmann. Im S. ergänzende

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Repetition des Pensums der Sexta, besonders durch Hinzunehmen der Unregelmäßigkeiten in der Deklination, der pron. indef., der numeralia distributiva und adverbia, und dazu vom Verbum § 92, 94, 102—104 der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Der Gebrauch des Relativums (§ 141, 1 und 3). — Im W. die Formenlehre des Verbums zu Ende, die Adverbia. Der Gebrauch der Städtenamen, der Acc. cum Inf., videor, Part. coni. und absolutum. — Immer mündliches Übersetzen nach Ostermann. Wöchentliche Extemporalien. Vokabellernen nach Ostermann.

Französisch: 4 Std. Plötz, Elementargrammatik. Rehmann. Im S. Lekt. 1—30, im W. 31—76 mit den Vokabeln. Wöchentliche Extemporalien oder Diktate.

Geschichte: 1 Std. Im S. Schienke, im W. Semisch. Im S. deutsche Göttersage, — im W. Heldensagen.

Geographie: 2 Std. Lehrbuch: Kleine Schulgeographie von Seidlitz. Hoeck. Im S. Europa außer dem Winterpensum, im W. Deutschland nebst Östreich-Ungarn, Schweiz, Niederlande, Belgien.

Rechnen: 4 Std. Rechenhefte von Blümel, Heft VI und V. Kolbmüller. Im S. Addition und Subtraktion der Brüche. Im W. Multiplikation und Division der Brüche. Einfache Regeldetri. Blümel, Heft VI und V, Abschnitt 1.

Naturbeschreibung: 2 Std. Lehrbuch: O. Vogel 2c. Hoeck. Im Sommer Botanik. Repetition und Ergänzung des Pensums der Sexta. — Das Linnésche System. Übungspflanzen dazu (Anhang zu Heft 1). Im W. Zoologie. Kursus 2. A. Vergleichende Beschreibungen von Wirbeltieren. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Übungen im Bestimmen. B. Im Anschluß an die Beschreibungen Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe.

Schreiben: 2 Std. Kolbmüller. Wie in Sexta.

Zeichnen: 2 Std. Kolbmüller. Freihandzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel oder nach Wandvorlagen. Stoff: Krummlinige Gebilde. Kreis, Schneckenlinie, Spirale, Wellenlinie. — Belehrung über Entstehung und Bedeutung der Ornamente. Bildung von Rosetten mit Hülfe des Kreises, Übung im Zeichnen anderer leichter Flachornamente. — Belehrung über Farben und deren Mischung.

Sexta.

Ordinarius: Im S. Kolbmüller, im W. Brandt.

Religionslehre: 3 Std. Kolbmüller. Lehrbuch: Zahn, biblische Historien. Im S. biblische Geschichte des A. T. bis Moses Tod, nach einer genau festgesetzten Auswahl. Erklärung des 1. Hauptstückes. Gebot 1—5, samt den Sprüchen Nr. 1—18 des Kanons. Lied Nr. 1—4. Das 1. Hauptstück wurde gelernt. — Im W. biblische Geschichte des A. T. bis zur babylonischen Gefangenschaft. Erklärung des 1. Hauptstücks zu Ende samt den Sprüchen Nr. 19—31. Lied Nr. 5—8. Das 2. Hauptstück wurde gelernt. — Kurze Übersicht über das Kirchenjahr. Immer wurde das Sonntagsevangelium gelesen und kurz erklärt.

Deutsch: 3 Std. Lesebuch: Hopf und Paulsiek, 1. Teil, 1. Abt.; Grammatik: W. Schwartz. Im S. Lehmann, im W. Brandt. Wortklassen. Redeteile. Der einfache Satz. Konstruktion der Präpositionen. Orthographische Übungen. Wöchentliche Diktate. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch. Wiedererzählen des Gelesenen. In jedem Semester wurden vier Gedichte nach dem Kanon memoriert.

Latein: 9 Std. Grammatik: Ellendt-Seyffert, Übungsbuch und Vokabularium von Ostermann. Im S. 7 Std. Devantier, 2 Std. Korach, im W. Brandt. Im S. die regelmäßige Formenlehre der Substantiva, Adjektiva, der numeralia card. und ord., der Pronomia, exkl. indefinita; die Hauptgenusregeln, die 1. Konjugation, Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satz. — Im W. die 2., 3. und 4. Konjugation, Deponentia. Die Präpositionen als Vokabeln. — Immer mündliches Übersetzen, wöchentliche Extemporalien, Vokabellernen.

Geschichte: 1 Std. Korach. Im S. Sagen der Griechen, im W. Sagen der Römer und Repetition des ganzen Pensums.

Geographie: 2 Std. Lehrbuch: Kleine Schulgeographie von Seidlitz. Hoeck. Im S. Grundbegriffe der Geographie. Die Erdoberfläche. Die neue Welt. — Im W. Repetition der Grundbegriffe. Die alte Welt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen: 4 Std. Rechenbuch von Harms und Kallius. Hoeck. Im S. das dekadische Zahlensystem, Resolvieren, Reducieren, Einführung in die Dezimalbruchrechnung, Addition mit ganzen benannten Zahlen. — Im W. Subtraktion, Multiplikation und Division mit ganzen benannten Zahlen ihre Anwendung auf leichte Regeldetri-Exempel, Zeitrechnung.

Naturbeschreibung: 2 Std. Lehrbuch: O. Vogel ꝛc. Kolbmüller. Im S. Botanik. Kursus I. A. Leichtere Pflanzenbeschreibungen; B. im Anschluß an die Beschreibungen Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Kursus 1 mit Ausnahme der §§ 8, 13, 15, 22—25. Im W. Zoologie. Kursus 1 nach dem Leitfaden von Vogel ꝛc. A. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel; B. im Anschluß an die Beschreibungen Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe.

Schreiben: 2 Std. Kolbmüller. Deutsche und lateinische Kurrentschrift nach Vorschrift mit Zerlegen der Buchstaben und Darstellung der Entstehung derselben an der Wandtafel. Korrektur der Fehler. Taktschreiben.

Zeichnen: 2 Std. Kolbmüller. Freihandzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel oder nach Wandvorlagen. Stoff: Einfache geradlinige geometrische Gebilde: gerade Linie, Quadrat, Dreieck, Polygone; Teilung des Quadrats und Bildung von Bandgeflechten, Sternen und anderen geradlinigen Ornamenten.

B. Vorschule.

1. Klasse.

Ordinarius: Hanff.

Religionslehre: 3 Std. Im S. Hanff, im W. Jesse. Repetition des Pensums der 2. und 3. Klasse. Dazu die Geschichte vom Sündenfall, die Gesetzgebung am Sinai, Absalom, — Johannes der Täufer, der reiche Mann und der arme Lazarus, die Himmelfahrt, die Ausgießung des heiligen Geistes. Die in der 2. und 3. Klasse angefangenen Lieder wurden ganz gelernt. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, das 2. ohne dieselbe und 20. Sprüche wurden memoriert.

Deutsch: 7 Std. Lesebuch: Paulsiek, I. Teil. Hanff. Übungen im Lesen und Wiedererzählen nach dem Lesebuch. Memorieren und Aufsagen kleiner vorher besprochener Gedichte. Übungen im Abschreiben und orthographische Übungen. Wöchentlich 1 Diktat. Die Wortklassen. Deklination und Konjugation. Der einfache und erweiterte Satz.

Sprechübungen: 2 Std. Im S. Dittberner, im W. Jesse. Übungen im mündlichen Ausdruck im Anschluß an die Erklärung geographischer Begriffe, an die Heimatskunde und die Geographie der Provinz Brandenburg.

Rechnen: 4 Std. Rechenheft von Blümel, Heft II. Im S. Dittberner, im W. Hanff. Die vier Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Einübung der Währungszahlen und der vier Species in ganzen benannten Zahlen.

Schreiben: 3 Std. Im S. Hanff, im W. Jesse. Das deutsche und lateinische Alphabet in genetischer Stufenfolge. Taktschreiben.

Singen: 2 Std. Im S. Dittberner, im W. Hanff. Durdreiklang, Durtonleiter, Choräle, Volkslieder.

2. Klasse.

Ordinarius: Im S. Dittberner, im W. Jesse.

Religionslehre: 3 Std. Im S. Hanff, im W. Jesse. Biblische Geschichte. Repetition des Pensums der 3. Klasse. Dazu die Geschichte der Erzväter Abraham, Isaak und Jakob. Saul und David. — Der Jüngling zu Nain. Der barmherzige Samariter. Einzug in Jerusalem. Jesu Auferstehung. Memoriert wurde das 1. Hauptstück ohne Luthers Erklärung, 10 Sprüche, 4 Kirchenlieder. Einige Gebete.

Lesen und Deutsch: 7 Std. Lesebuch: Paulsiek, II. Teil. Hanff. Leseübungen in lateinischer und deutscher Druckschrift. Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Übungen und Diktate. Unterscheidung der Substantiva, Adjektiva, Verba. Die Deklination und Komparation, die Kunjugation der Verba im Indikativ des Aktivs.

Sprechübungen: 2 Std. Vergl. 3. Kl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen: 4 Std. Im S. Dittberner, im W. Jesse. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 1000. Das Einmaleins wurde ganz gelernt und schriftliches Rechnen vorbereitet.

Schreiben: 3 Std. Im S. Hanff, im W. Jesse. Die deutsche Schrift. Taktschreiben.

3. Klasse.

Ordinarius: Im S. Dittberner, im W. Jesse.

Religionslehre: 2 Std. Im S. Dittberner, im W. Jesse. Biblische Geschichte: Schöpfung. Kain und Abel. Sündflut. Joseph. Moses. — Jesu Geburt. Weisen aus dem Morgenlande. Jesus im Tempel. Jesu Leiden und Tod. Memoriert wurde: Das Vaterunser, ein Morgen-, Abend- und Tischgebet. Einzelne Strophen aus Kirchenliedern, 10 Sprüche.

Schreiblesen: 6 Std. Fiebel von Wille. Im S. Dittberner, im W. Hanff. Leseübungen, verbunden mit Übungen im Zerlegen von Wörtern in Silben und Laute und im Aufschreiben solcher Wörter.

Sprechübungen: 2 Std. Kombiniert mit Kl. 2. Im S. Dittberner, im W Jesse. Übungen im mündlichen Ausdruck nach den Bildern für den Anschauungsunterricht von Winkelmann und Söhne. Einige kleine Gedichte wurden memoriert und sinngemäß aufgesagt. Singen einiger leichter Choräle und Volkslieder.

Rechnen: 4 Std. Im S. Dittberner, im W. Jesse. Addieren und Subtrahieren im Zahlenraum von 1—100. Das Einmaleins bis zur 5 inkl. lernen. Dividieren im Zahlenraum von 1—20. Nur Kopfrechnen. Ziffernschreiben.

Turnen: Im S. Dittberner, im W. Hanff. Die Schüler der 1. und 2. Vorklasse wurden wöchentlich zwei halbe Stunden in Freiübungen und Turnspielen unterrichtet.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht ist außer den jüdischen Schülern niemand dispensiert gewesen.

---

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. **Turnen**: Kolbmüller. Die Schüler der Klassen Prima und Sekunda bildeten die erste, Tertia und Quarta die zweite, Quinta und Sexta die dritte Abteilung. Jede Abteilung wurde wöchentlich zwei Stunden in Frei- und Gerätübungen und Turnspielen unterrichtet; dazu trat im W. eine Stunde für die Vorturner.

Dispensiert waren im Sommer 17, im Winter 19 Schüler.

b. **Gesang**: Berndt. Die Schüler der Klassen von Prima bis Quarta bildeten den Chor und wurden wöchentlich zwei Stunden im Chorgesang geübt. Eine ausgewählte Zahl von Schülern der oberen Klassen wurde außerdem noch wöchentlich 1 Stunde im Quartettgesang geübt. Die Schüler der Quinta und Sexta erhielten zusammen gleichfalls wöchentlich 2 Stunden Unterricht im Notenlesen, in Gehör- und Stimmübungen, Einübung von Chorälen und Volksliedern.

c. **Fakultatives Zeichnen**: 2 Std. Kolbmüller. An dem Unterricht nahmen im Sommer 26, im Winter 10 Schüler aus den Klassen III—I teil. Die Übungen erstreckten sich auf: Parallel- und Centralprojektion nach Modellen und anderen geeigneten Gegenständen, schwierigere Flachornamente, Zeichnen nach Gypsmodellen in zwei Kreiden mit Estampe oder farbig in dekorativer Manier. Außerdem wurde nach Wahl der Schüler Landschafts-, Figuren-, Plan- und Maschinenzeichnen geübt. Kunsthistorische Mitteilungen über die hervorragendsten Gebilde der Antike aus den Gebieten der Architektur und Skulptur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Die eingeführten Lehrbücher.

Es werden im Schuljahre 1889/90 gebraucht:

Religion: Bibel und Katechismus.
Das Provinzial-Gesangbuch.
Zahn, biblische Historien.

Deutsch: Fibel von Wille, in 3. Vorklasse, Lesebuch von Paulsiek II. Teil, in 2. Vorklasse, desgl. I. Teil, in 1. Vorklasse.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. Teil, 1. Abt. in VI, 2. Abt. in V, 3. Abt. in IIII, II. Teil, 1. Abt. in III.
Leitfaden für den deutschen Unterricht. Von Dr. W. Schwartz, in VI.—IIIa.
Schillers Jungfrau von Orleans und Glocke, Goethes Hermann und Dorothea in II, Goethes und Schillers Dramen, Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung in I.

Latein: Ellendt—Seyfferts Grammatik in VI—I.
Ostermann, Übungsbuch und Vokabularium für Sexta in VI.
" " " " " Quinta in V.
" " für Quarta und Vokabularium für Tertia in IIII.
" " " Tertia in III.
Cornelii Nepotis vitae. Ex rec. C. Halmii. Lipsiae, Teubner, in IIII.
Siebelis tirocinium poeticum in IIII.
Außerdem zur Lektüre: Cäsar, de bello galli. und de bel. civili, Ovid. Metamorph. in III, Cic. pro Archia und Cato Maior, Sallust. bel. Jugurth., Liv. lib. 23, Vergil. Aeneis, Ovid. Fasti in II, Cic. de off. I und pro Murena, Tacit. Agricola, Hor. carmina in I.

Griechisch: Franke vom Bamberg, Griechische Formenlehre, in III—I.
Seyffert—von Bamberg, Griechische Syntax, in II und I.
Gottschick, Lesebuch, in III.
Kübler. Vokabularium in III und II.
Beispielsammlung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische von Gottschick. 1. Heft in III, 2. Heft in II und I. Wörter-Verzeichnis dazu in III, II und I.
Außerdem zur Lektüre: Xenophons Anabasis, Homers Odyssee in III.
Xenophons Hellenika; Herodot lib. VII; Homers Odyssee in II. Demosthenes, Olynth. Reden; Platon, Kriton; Thucydides, lib. III; Sophokles, König Ödipus; Homer, Ilias in I.

Hebräisch: Gesenius-Rödiger, Grammatik in II und I.
Gesenius-Heiligstadt, Lesebuch in II und I.

Englisch: A. Hoppe, Lehrbuch der englischen Sprache in II und I. Shakespeare: Macbeth, Lamb: Six tales from. Shakespeare.

Französisch: Plötz, Elementargrammatik in V und IV.
" Schulgrammatik in IIII—I.
Charles XII. in III. Voltaire, Le Siècle de Louis XIV. 2. Teil in II. Guizot: Histoire de Charles I.; Molière: Le Misanthrope in I.

Geschichte: Schäfers Tabellen in IIII—I.
Jäger, Hülfsbuch in IIII.
Eckertz, Hülfsbuch in III.
Herbst, 1. Teil, in II, 2. und 3. Teil, in I. Karten zur alten Geschichte in IV—I.

Geographie: Seidlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe B in IV—I.
Atlas für mittlere Klassen von Debes in VI—IV.

Mathematik: Kambly, Elementarmathematik, in IIII—I.
Bardey, Aufgabensammlung, in III—I.
August, Logarithmentafeln, in II und I.
Blümel, Rechenhefte, in IV. Rechenbuch von Harms und Kallius in V und VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturwissenschaft: Leitfaden für Botanik und für Zoologie. Von Dr. O. Vogel 2c.
Hefte 1. in VI und V, Hefte 2. in IIII und IIIb., Hefte 3. in IIIa.
Trappe, Physik in II und I.
Gesang: Sängerhain von Gebr. Erk und W. Greef in IV—I.

Anmerkung: Für die Prosaschriftsteller im Griechischen und Lateinischen dürfen nur Teubnersche Textausgaben gebraucht werden, für die Dichter sind daneben auch Ausgaben mit Anmerkungen zulässig und zwar Ovid. Metamorph. von Siebelis, Ovid. Fasti von Peter, Verg. Aen. von Ladewig, Horat. Carm. von Rosenberg, Epist. et Sat. von Krüger, Homer. Odys. u. Ilias von Ameis-Hentze, Sophokles von Schneidewin. Für Französisch und Englisch werden die Ausgaben von Velhagen und Klasing ohne Anmerkungen verlangt. Veraltete Ausgaben der Autoren und der Schulbücher können nicht geduldet werden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden 2c.

von allgemeinerem Interesse.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium. 14. III. 88 ordnet eine Gedenkfeier für Kaiser Wilhelm am 22. März an.

Dasselbe. 20. III. 88 übersendet „Unser Kaiser Wilhelm von E. von Wildenbruch" zur Benutzung bei der Gedächtnisfeier am 22. März.

Dasselbe. 28. III. 88 empfiehlt auf Veranlassung des Herrn Ministers die Anschaffung der Werke von F. L. Jahn, herausgegeben bei R. Lion in Hof von Euler.

Dasselbe. 24. III. 88 teilt eine Ministerial-Verfügung vom 25. II. 88 mit, wodurch eingehende Erhebungen und Berichte über die Gesundheitspflege in den Schulen angeordnet werden.

Dasselbe. 16. IV. 88 weist darauf hin, daß die Direktoren für die Eltern der Schüler bestimmte Sprechstunden zu halten haben.

Dasselbe. 17. V. 88 trifft Anordnungen über die Ableistung des Diensteides für Se. Majestät König Friedrich.

Dasselbe. 12. VI. 88 empfiehlt Anschaffungen von „Merkbuch, Alterthümer auszugraben und aufzubewahren", erschienen bei E. S. Mittler und Sohn.

Dasselbe. 21. VI. 88 ordnet für Kaiser Friedrich III. eine Gedächtnisfeier am 30. Juni an.

Dasselbe. 27. VI. 88 empfiehlt Anschaffung von „Das Stottern und seine gründliche Beseitigung durch ein methodisch geordnetes und praktisch erprobtes Verfahren." Von A. Guzmann, bei Elwin Staude in Berlin.

Dasselbe. 1. VIII. 88 teilt eine Ministerial-Verfügung vom 23. VII. 88 mit, wodurch für die Zukunft die Feier des Geburts- und Todestages des Kaisers Wilhelm I. und des Kaisers Friedrich III. geregelt wird.

Dasselbe. 15. VIII. 88 ordnet die Ableistung des Diensteides für Se. Majestät König Wilhelm an.

Dasselbe. 5. X. 88 teilt mit, daß der Oberlehrer Devantier als Direktor des Gymnasiums in Königsberg Nm. bestätigt ist.

Dasselbe. II. X. 88 genehmigt für den Winter die Beschäftigung des Elementarlehrers Jesse an der Vorschule.

Dasselbe. 19. X. 88 teilt eine Ministerial-Verfügung vom 14. X. 88 mit, wonach die Oberlehrer Dr. Mix und Dr. Rehmann um je eine Stelle aufrücken, die alsdann freiwerdende letzte Oberlehrerstelle dem ordentlichen Lehrer Dr. Semisch unter Beförderung desselben zum Oberlehrer übertragen und dem ordentlichen Lehrer Schienke der Titel „Oberlehrer" verliehen wird. Das Kgl. Pr. Schul-Kollegium genehmigt zugleich, daß die ordentlichen Lehrer Dr. Lehmann in die zweite und Dr. Harnecker in die dritte ordentliche Lehrerstelle einrücken, während die letzte ordentliche Lehrerstelle dem ordentlichen Lehrer Dr. Brandt am Gymnasium in Königsberg Nm. übertragen wird.

Dasselbe. 24. X. 88 fordert für die Programme fehlerfreies und festes Papier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dasselbe. 18. XII. 88 teilt eine Ministerial-Verfügung vom 23. XI. 88 mit, wodurch Anweisung zur Verhütung der Übertragung des als verschleppbar und ansteckend erkannten Kopfgenickkrampfes gegeben wird.

Dasselbe. 4. I. 89 teilt die Ferienordnung pro 1889/90 mit. (Ostern 6.—25. April, Pfingsten 7.—13. Juni, Sommer 6. Juli—5. August, Michaelis 28. September—10. Oktober, Weihnachten 21. Dezember—6. Januar 1890.)

Dasselbe. 11. I. 89 ordnet an, daß die Schulfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 26. Januar begangen wird.

Dasselbe. 18. I. 89 fordert Bericht über die Mittel gegen Staubentwicklung in den Klassenräumen unter Hinweis auf ein von dem Herrn Minister empfohlenes Buch von Hermann Schmidt-Rimpler „Schule und Auge."

Dasselbe. 14. II. 89 teilt mit, daß der Meldung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst künftig beizufügen ist

„eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen.

Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen."

Dasselbe. 1. III. 89 teilt das Übereinkommen mit, welches von den deutschen Bundesregierungen hinsichtlich der gegenseitigen Anerkennung der von den Gymnasien und Realgymnasien ausgestellten Reifezeugnisse genehmigt worden ist.

III. Chronik der Schule.

Der Inhalt der Beilage des Programmes zeigt schon, daß das Jahr 1888, wie dem ganzen deutschen Volke, so auch uns ein Jahr der schmerzlichsten Trauer gewesen ist. Die Klage um den Hingang des greisen Heldenkaisers Wilhelm drückte dem zu Ende gehenden Schuljahre den Stempel auf; die bange Sorge um Kaiser Friedrich begleitete das beginnende, um sich bald als nur zu begründet herauszustellen.

Auf den 15. Juni war der gemeinsame Spaziergang angesetzt. Die Berichte der früheren Programme zeigen, zu welchem schönen Fest- und Jubeltage derselbe sich sonst zu gestalten pflegte. In diesem Jahre war der Himmel des Morgens mit trüben Regenwolken bedeckt. Aber da alle Vorbereitungen getroffen waren und ein Aufschub nicht ohne erhebliche Störungen und Kosten möglich erschien, so wurde trotzdem der Marsch über Lichtenow und Pehlitz nach Wugarten mit den Schülern der oberen Klassen angetreten. Nach mehrstündiger Rast ging es von hier an Hermsdorf vorbei über die Klavierbrücke in den Wald an den schönen Schlagesee. Dort hatten sich inzwischen, da wenigstens der Regen nachgelassen, die übrigen Schüler mit ihren Lehrern und zahlreiche Angehörige der Schüler sowie Freunde der Anstalt versammelt. Aber die gewohnte Fröhlichkeit wollte sich nicht entwickeln. Hatten doch die Morgenzeitungen gar schlimme Nachrichten über das Befinden des teuren Kaisers gebracht, und bald wurde denn auch die Trauerkunde von dem erfolgten Hinscheiden desselben dem Unterzeichneten mitgeteilt. Sogleich mußte die Musik verstummen, und still wurde der Aufbruch vorbereitet und der Rückmarsch angetreten. In Lichtenow verhüllten Freunde der Anstalt, welche aus der Stadt entgegengekommen waren, die Schulfahne mit Trauerflor. Nicht mit klingendem Spiel, nicht von dem Jubel der Bevölkerung begrüßt, nicht unter festlicher Beleuchtung, wie sonst: in stummem Schmerze zogen wir still in die finsteren Straßen der Stadt ein. Auf dem Vorplatz der Anstalt, unter dem klagenden Rauschen der regenschweren Linden, teilte der Berichterstatter den Schülern das Geschehene mit und versuchte, selbst auf das tiefste erschüttert, der Trauer um den geliebten Toten Ausdruck zu geben. Die Gedächtnisfeier fand nach den Bestimmungen der vorgesetzten Behörde am 30. Juni in der Aula des Gymnasiums statt. Das Nähere s. am Schluß.

Das Lehrerkollegium erfuhr dadurch eine erhebliche Veränderung, daß der 1. Oberlehrer Herr Devantier zu Michaelis zum Direktor des Gymnasiums in Königsberg Nm. berufen wurde. $5^1/_2$ Jahre hat derselbe sein gründliches Wissen und seine hervorragende Begabung in treuster Arbeit erfolgreich dem Dienste der Anstalt gewidmet und sich dieselbe zu dauerndem Danke verpflichtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch seine liebenswürdige Persönlichkeit und sein besonnenes, taktvolles Benehmen war er nicht nur dem ganzen Kollegium, sondern auch allen denen, mit welchen er in nähere Berührung trat, wert und teuer geworden. So wurden ihm denn auch bei seinem Scheiden von allen Seiten noch Beweise der Achtung und Verehrung dargebracht. Möge ihm und seiner lieben Familie auch in seiner neuen Stellung Glück und Segen in reichem Maße beschieden sein.

Über die Art, wie die entstandene Vakanz ausgefüllt ist, giebt die unter Abschnitt II. mitgeteilte Verfügung vom 19. X. 88 den nötigen Aufschluß. Die Personalnotizen über den neu eingetretenen wirklichen Lehrer Dr. Brandt siehe in der Anmerkung.*

Herr Korach, welcher zu Michaelis sein Probejahr beendigt hatte, verblieb auch während des Winters noch im Verbande der Anstalt und widmete ihr in dankeswertester Weise seine ersprießliche Thätigkeit. Der Vorschullehrer Herr Dittberner erhielt zu Michaelis eine Stellung an der Stadtschule in Woldenberg, während der hiesige Elementarlehrer Herr Jesse der Vorschule provisorisch überwiesen wurde.

Der Gesundheitszustand der Schüler konnte zwar auch in diesem Jahre als ein günstiger bezeichnet werden; aber leider entriß uns der Tod am 2. Februar den Vorschüler Emil Sievert, einen lieben, freundlichen Knaben, nach längerer Krankheit. Mit den tief gebeugten Eltern und Geschwistern geleiteten die Lehrer und Schüler der Vorschule denselben am 6. Februar unter aufrichtiger Teilnahme zu Grabe.

Ferner starb am 2. März der frühere Obersekundaner Immanuel Schramm, welcher schon zu Michaelis 1887 die Anstalt wegen Krankheit hatte verlassen müssen und nun seinem langen Leiden erlag. Auch ihm erwiesen seine Lehrer und Mitschüler am 5. März die letzte Ehre.

Von den Lehrern wurden durch Krankheit behindert die Herren Rehmann am 16. April und 4. Juni, Harnecker am 12.—16. Juni, Brandt vom 15.—26. Januar. Als Schöffen waren behindert der Direktor am 20. April, 19. Oktober und 16. Januar, die Herren Devantier am 7. August und Lehmann am 27. Februar; als Wahlmann Herr Schienke am 6. November. Wegen Teilnahme an der Festlichkeit bei der Eröffnung des Seminars ließ sich der Direktor am 15. Oktober nachmittags 2 Stunden vertreten. In Privatangelegenheiten war beurlaubt Herr Korach vom 9.—13. Februar. Endlich mußte Herr Hauff vom 20. Februar bis 9. März der Schule wegen Krankheit in seiner Familie fern bleiben. Die Vertretung mußte in diesem Falle meist durch Kombination der Klassen bewirkt werden. Auch erteilte der Direktor in der 1. Vorklasse wöchentlich drei Stunden Deutsch.

Am 6. und 7. Juni unterzog der Herr Provinzial-Schulrat Gruhl die Anstalt einer eingehenden Revision. Die zum Schlusse derselben abgehaltene Konferenz brachte dem Lehrerkollegium wieder reiche Anregung und Belehrung.

Die Ferien fielen in die im vorjährigen Programm S. 12 mitgeteilten Zeiten. Außerdem wurde der Unterricht außergewöhnlich ausgesetzt am Nachmittag des 9. April, weil die Schule bei Gelegenheit der Durchreise Ihrer Majestät der Kaiserin Viktoria auf dem Bahnhofe Aufstellung genommen hatte, am Nachmittag des 18. Juni wegen Teilnahme an einer kirchlichen Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich, an den Nachmittagen des 25., 26., 28. Juni und 13. Augusts wegen großer Hitze, am 30. Oktober wegen der Urwahlen.

Über die abgehaltenen Feiern, einschließlich der Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I., über welche in dem vorjährigen Programm nicht mehr berichtet werden konnte, ergiebt die nachstehende Übersicht das Nötige.

1. Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I.

Öffentlich in der Aula, am 22. März 1888 vormittags 11 Uhr.

Gesang: „Selig sind die Toten." Motette von Ferd. Möhring. Der Gymnasialchor.

---

* Karl Brandt, geb. zu Güstrow, den 28. XI. 58, ev., besuchte die dortige Domschule bis Ostern 1876, studierte in Leipzig und Berlin klassische Philologie und Deutsch, wurde am 22. XII. 80 in Berlin zum Doktor promoviert und bestand daselbst am 15. XI. 81 das Examen pro facultate docendi. Von Ostern 1882—1885 war er als Probekandidat und Hülfslehrer thätig am Johanneum in Hamburg, im Sommer 85 als Hülfslehrer an der Ritterakademie in Brandenburg und von da ab bis Michaelis 1888 als ordentlicher Lehrer am Gymnasium in Königsberg Nm. Durch den Druck veröffentlicht hat er die Dissertation „Quaestiones Propertianae" und sechs Abhandlungen „Zur Geschichte und Komposition der Ilias."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deklamation: „Unser Kaiser Wilhelm." Von E. von Wildenbruch. Primaner Becker.
Gesang: „Neige, o Herr, uns gnädig dein Ohr" von W. Pfeiffer und C. Hauer. Der Chor.
Rede des Oberlehrers Dr. Rehmann.
Gesang: „Wenn ich einmal soll scheiden." Die Festversammlung.

2. Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich III.

In der Aula, am 30. Juni vormittags 11 Uhr.

Gesang: „Wenn der Herr ein Kreuze schickt." Ged. von E. von Willich, komp. von F. Gartz. Der Chor.
Rede des Gymnasialdirektors F. Schneider.
Gesang: „Über den Sternen wohnet Gottes Frieden." Ged. von Krüger, Melodie: „Integer vitae" von Flemming. Der Chor.

3. Vorfeier des Sedantages.

Öffentlich in der Turnhalle und auf dem Turnplatze, am 1. September nachmittags 4 Uhr.

Gesang: „Das treue deutsche Herz", von J. Otto und Sering. Der Chor.
„Was ist des Deutschen Vaterland", von E. M. Arndt und von Reinhardt und Fr. Erk. Der Chor.
Deklamationen: „An Deutschland", von M. Greif, gespr. vom Obertertianer Berndt.
„Deutsche Siege", von E. Geibel, gespr. vom Quartaner Rosenberg.
„Was blasen die Trompeten", von Dieffenbach, gespr. vom Quintaner Rackow.
„In Eintracht stark", von Dieffenbach, gespr. vom Vorschüler Schramm.
„Der herrlichste Fang", von Haupt, gespr. vom Vorschüler Rackow.
„Viktoria", von Humbert, gespr. vom Vorschüler Rehmann.
„Zum Gedenktage von Sedan", von E. Ziel, gespr. vom Untertertianer Schneider.
„Heimkehr von Sedan", von F. Dahn, gespr. vom Sextaner Friese.
„An die heimgekehrten Krieger", von G. Huyssen, gespr. vom Obersekundaner Bail.
Gesang: „Schlachtgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht", von F. Dahn und Fr. Abt. Der Chor mit Orchesterbegleitung der Stadt-Kapelle.
Hoch auf den Kaiser, eingeleitet durch den Direktor.
Gesang: „Heil dir im Siegerkranz." Die Festversammlung.
Schauturnen und Reigen unter Gesang und Musikbegleitung.

4. Erinnerungsfeier am Geburtstage Kaiser Friedrichs III.

In der Aula, während der letzten Unterrichtsstunden am 18. Oktober.

Gesang: „Wenn ich einmal soll scheiden." Der ganze Cötus.
Ansprache des Oberlehrers Dr. Rehmann.
Gesang: „Harre meine Seele", von Fr. Räder und von Malan und L. Erk.

5. Vorfeier des Geburstagsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Öffentlich in der Aula, am 26. Januar 1889 vormittags 11 Uhr.

Gesang: „Salvum fac regem", von L. Erk. Der Chor.
Deklamationen: „Kaiser Wilhelm II.", von Paul Baehr, gespr. vom Untersekundaner Schorradt.
„An Deutschland", von M. Greif, gespr. vom Untertertianer Fritze.
„Den Kaiser ehret jedes Kind", aus Trogs Germania, gespr. v. Sextaner Böhlicke.
„Jubelgesang", von F. Schulz, gespr. vom Vorschüler Prenzlow.
„Das schönste Land", von Pulvermacher, gespr. vom Vorschüler Friese.
„Preußenlied", von C. Trog, gespr. vom Vorschüler Wallroth.
„Wo eint durch schönes Band", a. Trogs Germania, gespr. v. Quartaner Heukrodt.
„Was jauchzt in allen Gauen", von R. Wecklein, gespr. vom Quintaner Schleusener.
„Gott erhalte unsern Kaiser", aus Trogs Germania, gespr. v. Obertertianer Kutzer.
„Deutschlands Dreikaiserjahr", vom M. Evers, gespr. vom Primaner Finger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesang: „Nun rüste dich zu neuen Thaten", von F. Marquart und von R. Müller. Der Chor.
„Dir möcht ich diese Lieder weihen", von Uhland und von C. Kreutzer und Fr. Erk. Der Chor.
Rede des ordentlichen Lehrers Dr. Harnecker.
Gesang: „Heil dir im Siegerkranz." Die Festversammlung.

6. Erinnerungsfeier am Sterbetage Kaiser Wilhelms I.

In der Aula, während der letzten Unterrichtsstunde am 9. März.

Gesang: „Selig sind die Toten", Motette von Ferd. Möhring. Der Chor.
Ansprache des Oberlehrers Dr. Semisch.
Gesang: „Über den Sternen wohnet Gottes Frieden", von Krüger, Melodie: „Integer vitae." Der Chor.

7. Erinnerungsfeier am Geburtstage Kaiser Wilhelms I.

In der Aula, während der letzten Unterrichtsstunde am 22. März.

Gesang: „Nach dir, o Herr, verlanget mich", Motette von Ferd. Möhring. Der Chor.
Ansprache des Oberlehrers Schienke.
Gesang: „Was Gott thut, das ist wohlgethan." Der ganze Cötus.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888.	13	18	5	17	16	19	25	18	23	154	17	14	10	41
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1887/88	9	—	—	1	2	4	9	1	4	30	15	—	1	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	4	8	9	12	11	15	13	—	79	14	9	—	23
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	1	3	1	3	—	—	3	2	14	27	1	—	9	10
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	12	18	10	20	17	14	23	17	20	151	17	9	9	35
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	2	—	1	1	—	1	6	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	6	2	1	4	3	—	1	2	3	22	2	1	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	4	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	2	1	2	—	1	1	—	2	9	—	1	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	9	16	14	16	14	16	24	15	20	144	15	9	10	34
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	1	1	—	—	1	1	5	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889	8	16	14	15	13	16	24	14	19	139	15	8	10	33
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	21,0	20,0	18,2	16,9	15,2	14,5	13,2	12,7	11,8	—	9,4	8,5	7,6	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	137	—	—	14	70	81	—	28	—	—	7	32	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	130	1	—	13	68	76	—	27	—	—	7	31	3	—
3. Am 1. Februar 1889	126	—	—	13	66	73	—	26	—	—	7	30	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 9, Michaelis: 8 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 1, Michaelis 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

a. Michaelis 1888.

Termin der mündlichen Prüfung: 28. August.
Königlicher Prüfungs-Kommissarius Herr Provinzial-Schul-Rat Gruhl aus Berlin.
Abiturienten:

Nr.	Namen.	Geburts- Tag.	Geburts- Ort.	Konfession resp. Religion	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule Jahre	Dauer des Aufenthalts in Prima Jahre	Besuchte vor seinem Eintritt in die hiesige Prima	Gewählte Berufsart
1.	Jaenichen, Wilhelm	4. II. 1865.	Vierraden	evang.	Prediger.	Berneuchen.	4	4½	Gymnasium zu Königsberg Nm.	Medizin.
2.	Kreidel, Oskar	15. V. 1869.	Posen.	=	Wirkl. Geh. Kriegsrat.	Berlin.	1½	3	Wilhelms-Gymnasium zu Berlin.	Jura.
3.	Kahl, Richard	1. IX. 1867.	Koroschke bei Breslau.	=	Distrikts-Kommissarius.	Schwerin a. W.	3½	2½		Medizin.
4.	Breßler, Reinhold	27. III. 1868.	Friedeberg Nm.	=	Färbermeister.	Friedeberg Nm.	11½	2½		Maler.
5.	Koeppel, Paul	14. III. 1865.	Kurtschow	=	Prediger.	Friedeberg Nm.	11½	2		Postfach.

b. Ostern 1889.

Termin der mündlichen Prüfung: 22. Februar.
Königlicher Prüfungs-Kommissarius Herr Provinzial-Schul-Rat Gruhl aus Berlin.

1.	John, Paul	25. VII 1869.	Frankfurt a. O.	evang.	Krankenwärter.	Friedeberg Nm.	8	2		Postfach.
2.	Lemke, Georg	26. X. 1866.	Ehrbardorf.	=	Lehrer.	Ehrbardorf.	5½	3½		Steuerfach.
3.	Kunz, Arnold	11. XI. 1867.	Berlin.	=	† Stadtrat.	Berlin.	3½	3		Militär.
4.	Schwabe, Walther	26. XI. 1867.	Münster.	=	Geh. Reg.-Rat.	Breslau.	2	2		Jura.
5.	v. Kroecher, Wilhelm	30. VII 1868.	Neu-Hochzeit.	=	† Gutsbesitzer.	Fürstenwalde.	7½	2½		Jura.
6.	Huth, Benno	26 VIII 1868.	Demmin.	=	Zahnarzt.	Friedeberg Nm.	4	2		Medizin.

John wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus etatsmäßigen Mitteln sind im Verlaufe des Schuljahres für die Lehrerbibliothek beschafft: P. Klauke, Erläuterungen ausgewählter Werke Goethes, 1. Heft; Schiller, Über naive und sentimentalische Dichtung, herausgeg. von K. Cumlirz; Platons Werke, die Gesetze, übersetzt von F. Susemihl; Platons Euthydemus, erklärt von M. Schanz; Marquardt und Mommsen, Handbuch der röm. Altertümer, III. Bd. 1. Abt.; Lieber, stereometrische Aufgaben; Klauke, Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische; Ernst Laas, der deutsche Unterricht 2c., 2. Aufl.; Franz Kern, a) Satzlehre, b) Zur Mathodik des deutschen Unterrichts, c) Zur Reform des deutschen Unterrichts in der Satzlehre, d) Zustand und Gegenstand; Loewenthal, die Aufgabe der Medizin in der Schule;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Platons Gorgias von Deuschle-Cron; L. Bellermann, Schillers Dramen, 1. Teil; Hölzels geographische Charakterbilder; Engelhorn, Schulgesundheitspflege; Xenophons Agesilaus, erklärt von O. Güthling; Sophokles Aias, erklärt von Wolff-Bellermann; Fortsetzung von Oncken, allgemeine Weltgeschichte; dgl. von Schmid, Encyklopädie des gesamten Unterrichts; Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft; andere wissenschaftliche Zeitschriften.

Die Hülfsmittel für den geographischen Unterricht wurden vermehrt durch Ferdinand Hirts geographische Bildertafeln und eine Wandkarte von Afrika; diejenigen für den physikalischen Unterricht durch 1 sphärischen Spiegel, 1 optische Bank, 3 Geißlersche Röhren. Für den Gesangunterricht wurden beschafft: W. Pfeifer, Opus 24; F. Abt, Op. 267; R. Müller, Op. 72.

Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zugang: Deutsche Jugend, 4 Bände; C. von Schmid, 5 Bände; V. Blüthgen, Märchenquell; F. Thomas, Friedrich III.; G. Hiltl, Unser Fritz; B. Volz, Stanleys Reise durch den dunklen Weltteil; A. Fränkel, Nachtigals Reisen durch die Sahara und im Sudan; Stanley-Mannheim, Kalulu; Rogge, Der große Kurfürst; Wiermann, Friedrich III.; H. Dütschke, Der Olymp; O. Ule, Die Wunder der Sternenwelt; W. Behrendt, Pytheas von Massilia; H. W. Stoll, a) Die Meister der griechischen Litteratur, b) Die Meister der römischen Litteratur; Das Tagebuch des Kronprinzen 1831—1886; A. Trinius, Märkische Streifzüge, 3 Bände; Hartmann von der Aue, Iwein mit dem Löwen, übersetzt von Graf von Baudissin; A. Trinius, Geschichte des Krieges gegen Frankreich 70/71; F. von Köppen, H. von Moltke; J. Zenske, Aus großen Tagen; Lew. Wallace, Ben Hur, übersetzt von B. Hummer, Gustav Freitag, Gesammelte Werke, Lieferung 2—20. Das neue Universum; R. Neubauer, Blätter der Erinnerung an Kaiser Wilhelm I; O. Meding, Ein Vermächtnis Kaiser Wilhelms I; J. v. Falke, Geschichte des deutschen Kunstgewerbes.

Die Schülerhülfsbibliothek wurde nach den vorhandenen Mitteln ergänzt.

An Geschenken sind überwiesen worden a) der Lehrerbibliothek: durch das Königl. Pr. Schul-Kollegium im Auftrage des Herrn Ministers 1. E. von Wildenbruch, Unser Kaiser, 2. Avé-Lallement, Das Leben des Dr. med. Joachim Jungius aus Lübeck, 3. Derselbe, Wanderungen durch die Pflanzenwelt der Tropen, 4. von Nordenflycht, Die Satyren des Q. Horatius Flaccus, 5. Derselbe, Die Episteln des Q. Horatius Flaccus; — von Herrn Dr. Th. Vatke 1. H. Benecke, Wilhelm Vatke, 2. H. Preiß, Wilhelm Vatkes Religionsphilosophie, 3. Derselbe, Wilhelm Vatkes historisch-kritische Einleitung in das A. Testament; von dem Verfasser Herrn Seminarlehrer A. Wagner hier, Das historische Drama der Griechen; — von dem Verfasser Herrn Parlaments-Stenographen Dr. H. Hellwig in Berlin, Untersuchungen über die Namen des nordhumbrischen Liber Vitae. I; — von dem Lehrerkollegium, Blätter für höheres Schulwesen von Aly, 4. Jahrgang; — b) der Sammlung der Hülfsmittel für den Zeichenunterricht: vom Herrn Kaufmann H. Jacobus 12 Blatt Adolph Menzel, Aus König Friedrichs Zeit, geschnitten von E. Kretzschmar; vom Herrn technischen Lehrer Kolbmüller 20 Blatt Vorlagen für Ornamentmalen; vom Primaner Bauszus, Neue Aquarell-Schule von A. Doll, 4 Hefte; vom Tertianer Knippel 17 Blatt kunstgewerblicher Gegenstände; vom Quartaner J. Schütt, Flinzer, Ornamentzeichnen, Heft 1—6; c) für das physikalische Kabinet: vom Primaner Bauszus 1 galvanoplastisches Element. Nicht unerwähnt bleibe ferner, daß der Herr Kaufmann W. A. Bergmann zu der Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I. circa 140 künstliche Trauer-Kornblumen für die Schüler überwiesen hat.

Für alle diese Geschenke spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt seinen ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a. Grummsche Stiftung. Aus derselben wurde im verflossenen Jahre für 7 Schüler ein Teil des Schulgeldes bezahlt, während 30 Mark zur Ergänzung der Schülerhülfsbibliothek verwendet wurden.

b. Boodstein-Stiftung. Die Mittel der Stiftung wurden zur Prämiierung des Oberprimaners Kreidel und des Unterprimaners Finger mit Büchern verwendet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Justizrat Krügersches Legat. Aus den Zinsen des Legates erhielten die Primaner John und Gottschalk und der Sekundaner Schramm eine Beihülfe zum Schulgeld von je 20 Mark.

Außerdem waren im Sommer 23, im Winter 22 Schülern halbe oder ganze Freistellen vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium bewilligt worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Sonnabend, den 30. März 1889.

Lokal: Aula des Gymnasiums.

Vormittags 8 Uhr: Gesang: „O heilger Geist kehr bei uns ein", 1. Strophe.

8 Uhr	— Min.	bis	8 Uhr	20 Min.			Prima: Geschichte, Rehmann.
8 „	20 „	„	8 „	40 „			Sekunda: Religion, Semisch.
8 „	40 „	„	9 „	— „			Obertertia: Griechisch, Korach.
9 „	— „	„	9 „	20 „			Untertertia: Latein, Harnecker.
9 „	20 „	„	9 „	40 „			Quarta: Naturbeschreibung, Höck.
9 „	40 „	„	10 „	— „			Quinta: Rechnen, Kolbmüller.
10 „	— „	„	10 „	20 „			Sexta: Deutsch, Brandt.
10 „	20 „	„	10 „	40 „			1. Vorklasse: Rechnen, Hanff.
10 „	40 „	„	11 „	— „			2. u. 3. Vorklasse: Sprechübungen, Jesse.

Gesang der Vorschüler.

Pause.

11 Uhr 10 Minuten: Gesang: „Gott grüße Dich" von J. Sturm und von Fr. Mücke. Der Chor.
Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten John.
Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Huth.
Erwiderungsrede des Primaners Schröder.
Gesang: „Ach Herr, ich habe vertrauet", Motette von Ferd. Möhring. Der Chor.
Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
Gesang: „Lobe den Herren" Str. 1, 4 und 5. Die ganze Versammlung.

2. Bekanntmachung.

a. Die Schüler und die Eltern derselben werden auf das unter Abschnitt I,5 aufgeführte Verzeichnis der Bücher, welche in dem Schuljahre 1889/90 auf dem Gymnasium gebraucht werden, mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß jeder Schüler bei Beginn des Unterrichts durchaus mit den nötigen Lehrmitteln und Büchern versehen sein muß.

b. Der Schluß des Schuljahres erfolgt am Sonnabend, den 6. April, morgens 8 Uhr, mit der Zensierung der Klassen und der Bekanntmachung der Versetzungen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 25. April, morgens 7 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler in die Vorschule und in das Gymnasium findet am Mittwoch, den 24. April, vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—5 Uhr statt. In die Vorschule können Knaben, welche das schulpflichtige Alter erreicht haben, ohne alle Vorbildung aufgenommen werden.

Zu jeder Auskunft über Verhältnisse, welche die Aufnahme betreffen, ist der Unterzeichnete auf mündliche oder schriftliche Anfragen gern bereit.

F. Schneider, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf